

# Freundesbrief Herbst - Winter 2020

## CHRISTLICH-PSYCHOLOGISCHER BERATUNGSDIENST GIFHORN E.V.

Steinweg 20 – Georgshof  
38518 GIFHORN  
Tel. 05371 – 14 00 77  
info@cpb-gifhorn.de  
www.cpb-gifhorn.de



### Liebe Freunde,

**was halten Sie für wichtiger - punktuelle übernatürliche Erfahrungen oder stetige, unspektakuläre Persönlichkeitsentwicklung?**

**Wir glauben** an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Wenn ich mir die Leben dieser Patriarchen anschau, wundere ich mich, wie unspektakulär deren Leben meistens aussah. Was ist denn das Besondere an Abrahams Leben, dass er uns so nachdrücklich als Glaubensheld vorgestellt wird?



**Die ersten 75 Jahre seines Lebens** verbringt er in seinem Herkunftsland im Glauben an andere Götter. Dann erst spricht ihn der lebendige Gott der Bibel an und gibt sich ihm zu erkennen! Das Besondere an Abraham ist, dass er diesem, ihm zunächst fremden Gott vertraut und bereit ist, für ihn alles aufzugeben. Die Jahre danach ist Abraham ein Reisender, der sich dabei ein landwirtschaftliches Unternehmen aufbaut und zu Wohlstand kommt. Reisen kann er, da er Viehzucht betreibt und keinen Ackerbau. Und so durchstreift er mit seiner Frau Sarah, mit seinem Hab und Gut und seinen „Angestellten“ das ihm verheißene Land, das er persönlich jedoch nie einnehmen wird. Für die damalige Zeit lebt er ein unspektakuläres Nomadenleben. Er tut ganz normale Dinge und das, was täglich notwendig ist. Er lebt ein normales Leben, mit viel Klein-Klein im Alltag, Hoffnungen und Befürchtungen, Freuden und Krisen. In allem wird sichtbar, dass auch er ein normaler, fehlbarer Mensch ist. Das Besondere ist, dass Gott zu ihm spricht, ab und zu, wie oft weiß ich nicht. Wenn ich die berichteten Situationen addiere, möchte ich vermuten, vielleicht alle paar Jahre mal. Dann ist es etwas ganz Besonderes, auf jeden Fall ist es nicht alltäglich. Treue und Vertrauen zu Gott sind das Hauptelement. Nicht die spektakulären Erfahrungen.

**Die Berichte in der Bibel legen den Fokus auf das ereignishaft, rettende Handeln Gottes, die punktuellen Erfahrungen. Diese Ereignisse sind lebensverändernd und greifen in die Geschichte ein.**

**Neben dem ereignishaften Rettungsaspekt gibt es etwas Grundlegendes, das wir als Segenshandeln Gottes bezeichnen können. Hier geht es um eine kontinuierliche, langfristige und prozesshafte Entwicklung der Persönlichkeit durch das ganze Leben hindurch.** Begriffe, die dies in der Bibel beschreiben, lauten u.a. Wachsen, Gedeihen, Zunehmen, Großwerden, Vielwerden, Klugwerden, Weise werden, sich ausbreiten, Frucht bringen. Abraham erlebt dieses Gesegnetsein in den vielen Jahren zwischen den besonderen Ereignissen.

Ich glaube, dass wir hier Wichtiges lernen können: Gott bildet unseren Charakter. Er hat Interesse an der Entwicklung unserer Persönlichkeit und unserer geistlichen Reife. Und das passiert in einem ganz normalen Leben - mit Gott.

In unseren therapeutischen Gesprächen machen wir den Raum gerne weit. Nicht nur auf ein Problem fokussiert zu sein, sondern auch Anstöße für die Persönlichkeitsentwicklung zu geben. Beziehungsweise das sichtbar zu machen, was Gott längst in einem Menschen angelegt hat und vielleicht noch nicht zur Entfaltung kommen konnte. Wie schön sind da Begriffe wie Wachsen oder Klugwerden.

**So wünsche ich uns, im Alltäglichen unseren Gott nicht aus dem Blick zu verlieren, Glauben zu halten und gleichzeitig ansprechbar zu bleiben für die besonderen Momente und Glaubenserfahrungen.**

*Herzlichst Wigand Schritt*



## Neues aus dem Verein

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge haben wir **Ulrike Schmidt-Hammer** **vormals Techand** auf unserer Jahreshauptversammlung im September aus dem Vorstand verabschiedet. Seit Januar 2019 hatte sie sich mit Begeisterung, Weitsicht und Inspiration darin eingebracht. Nun freuen wir uns mit ihr und ihrem Ehemann Claus über ihren neuen Lebensabschnitt und wünschen den beiden dafür viel Segen und Freude!



**Willkommen Max Hofmann** (Mi.) und **Andrea Gerbracht** (2. v. re.)! Schön, dass ihr euch mit euren Gaben einbringen mögt! Beide verstärken nun das Vorstandsteam, zu dem weiter Christel und Michael Schulz (li.) sowie Dr. Ernst Backer (re.) gehören, so dass der Verein wieder gut aufgestellt ist!

## Erfahrungsbericht aus unserer therapeutischen Arbeit

*„Ich habe eine längere Therapie hinter mir. Anfangs zweimal wöchentlich, später alle zwei Wochen, dann in noch längerem Abstand fuhr ich nach Gifhorn zur Beratungsstelle. Es war für mich zunächst sehr un-*



*gewohnt und schambesetzt, über meine inneren Befindlichkeiten Auskunft zu geben. Gleichzeitig tat es so gut, endlich einmal Dinge loswerden zu können, über die ich nie mit jemandem gesprochen hatte. Es war auch durchaus schmerzlich manches zu entdecken, was mein Innenleben wohlweislich einfach weggesteckt und verdrängt hatte. Da kamen nicht nur Schmerz und Trauer hoch, auch Wut und Verzweiflung. Mehr als einmal war ich an dem Punkt, wo ich einfach alles hinschmeißen wollte, wäre da nicht mein Ehemann gewesen, der mich in dieser Zeit unterstützt und mich immer wieder ermutigt hätte.*

*Sehr wichtig war da für mich auch, dass ich in der Beratungsstelle einen Ort und einen sicheren Rahmen gefunden hatte, wo auch Gott mit eingeladen wurde.*

*Was ist mir am wichtigsten aus dieser Zeit? Eine große Erkenntnis ist auf jeden Fall, dass Gott in meinem Leben immer da war und ist. Während ich vorher oft gerätselt und gezweifelt habe, wo Gott eigentlich war in den Phasen, als es mir als Kind dreckig ging, weiß ich heute felsenfest, dass ER mich nie allein ließ. Und das ist kein Kopfwissen mehr. Das hat Gott mir so ins Herz geschrieben, offenbart. In den schlimmsten Momenten war ER mit seiner göttlichen Gegenwart da, hat mich gehalten und getragen, wie nur ER es kann. Tatsächlich hat der Herr sich meiner angenommen, als mich mein Vater und meine Mutter im Stich ließen (vgl. Psalm 27,10). Und seither erlebe ich, wie ER mich Schritt für Schritt Richtung Leben und Freiheit führt. Ein langwieriger Weg, wie mir scheint, aber auch ein lohnender. Und ich gehe ihn an SEINER Hand.*

*Ich bin dankbar für die vielen Gespräche, in denen mit mir ausgehalten und durchgekämpft wurde, was mich in Angst und Schrecken versetzt hatte. Ich bin dankbar nun befreiter und hoffnungsvoller weitergehen zu können und bin gespannt, was Gott noch so alles mit mir vorhat!“*

Sie möchten Hoffnung spenden? Eine gute Idee! Unsere Bankverbindung finden Sie hier

